

Fenster schließen



06.10.2009

## Krauchenwies

### Hochkarätiges Forum thematisiert Zukunft der Energie

Beim Energieforum in der Waldhornhalle sprach sich Umweltministerin Tanja Gönner gestern für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien aus. Sie kritisierte Forderungen nach einer drastischen Absenkung der Vergütungssätze für Solarstrom. Für EnBW-Vorstandsmitglied Christian Buchel spielen intelligente Stromzähler für einen effizienten Energieeinsatz eine wichtige Rolle.



Vertreter von Wirtschaft und Banken sowie viele Bürgermeister der Region informierten sich gestern Nachmittag beim „Energieforum im Landkreis Sigmaringen“ im Waldhornsaal Krauchenwies über Themen wie Klimaschutz und Energiesparen.  
Foto: volk

Krauchenwies – 200 geladene Gäste, darunter viele Bürgermeister, Vertreter von Wirtschaft und Banken sowie viele Handwerker hatten sich zu dem hochkarätig besetzten Energieforum im Waldhornsaal eingefunden. Aus Frankreich war eigens Christian Buchel, Vorstandsmitglied der EnBW angereist und von der weltweit tätigen Berateragentur Pricewaterhouse Coopers referierte Manfred Wiegand, Leiter des Bereichs Energieversorgung. Landrat Dirk Gaerte erinnerte an die Gründung der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke Oberschwaben (OEW) vor 100 Jahren und schlug dabei den Bogen zur Energieversorgung der Zukunft. „Wir brauchen alle Energiequellen“, ist der Kreischef überzeugt. Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit sind nach Angaben von EnBW-Vorstandsmitglied Christian Buchel die entscheidenden Kriterien für die Energieerzeugung der Zukunft, wobei er bis 2030 einen 50-prozentigen Anstieg beim Primärenergiebedarf vorhersagte. Notwendig seien gasbetriebene Schattenkraftwerke und der Verbraucher werde zunehmend zum „Energiemanager“, der mit intelligentem Stromzähler seinen Verbrauch effizient steuert. „Bis 2030 investieren wir allein in die Windkraft 15 Milliarden Euro“, befürwortet Buchel eine Regulierung des Energiemarktes, „aber nur dort, wo der Markt nicht funktioniert“. Klar stellte Buchel, dass die EnBW ihre Netze behalten will.

## Brot für die Welt

Ihre Spende hilft.

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

Umweltministerin Tanja Gönner wies darauf hin, dass derzeit im Südwesten 15 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien gedeckt wurden und nannte eine Steigerung auf 20 Prozent binnen zehn Jahren als energiepolitisches Ziel. Für nicht sachgerecht hält sie die Forderungen nach einer drastischen Absenkung der Vergütungssätze für Solarstrom. Baden-Württembergische Unternehmern, die in dieser Schlüsselbranche des 21. Jahrhunderts zu den Weltmarktführern gehörten, würden durch solche Forderungen nur unnötig verunsichert, kritisierte die Umweltministerin. „Die erneuerbaren Energien und ihre Förderung sind ein Konjunkturprogramm für die regionale Wirtschaft. Das Handwerk kommt in einzelnen Bereichen der gestiegenen Nachfrage kaum nach“, fordert sie eine sorgfältige Marktanalyse, bevor mit der „notwendigen Sensibilität“ die Diskussion über eine Anpassung von Vergütungssätzen nach dem Erneuerbaren-Energie-Gesetz (EEG) geführt werden. Vom Klimawandel sei der Südwesten mit einem prognostizierten Temperaturanstieg um 1,5 Grad binnen 50 Jahren besonders betroffen, rechnet sie mit einem Ansteigen der Wassertemperatur in den Flüssen.

Der SÜDKURIER wird über die Veranstaltung noch berichten



Foto:

ANZEIGE



**Selbständig? bis 55 J.?**

Testsieger Private Krankenkasse ab 59 € für Freiberufler + Selbständige unter 55 Jahre.



**Strom aus Windenergie**

Beteiligung bereits ab 2.500 EUR + Bis zu 10% p.a. Zinsen + Kurze Laufzeit von nur 3 Jahren



**Sicher mit Sachwerten**

Historisch niedrige Kaufpreise bieten Renditechancen von 20 % p.a. !

<http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/krauchenwies/Hochkaraetiges-Forum-thematisiert-Zukunft-der-Energie;art372563,3970205,0>

Fenster schließen